

Die heutigen Kleinhandelsmärkte.

Der täglich abnehmende lokale Konsum macht sich auf sämtlichen Lebensmittelmärkten merklich fühlbar. Speziell in der Großmarkthalle ist die Käuferbeteiligung geringer. In Rindfleisch stückte der Absatz beinahe vollständig. Alle anderen Fleischgattungen begegneten relativ guter Nachfrage. Auch Geflügel konnte ziemlich leicht abgesetzt werden. Für morgen ist wieder eine Partie böhmischer Fleischgänse avisiert. Dagegen blieben Fische auch gestern, trotzdem die Preise für Seefische in vielen Fällen um 80 H. per Kilo herabgesetzt wurden, total vernachlässigt. Fettstoffe wurden im Gewichte von 600 Kilo auf den Markt gebracht und zu nachstehenden Preisen ausgebaut: 300 Kilo Rindenspeck zu 9 K. bis 9 K. 40 H., 100 Kilo Margarinest zu 9 K. 60 H. bis 10 K. 60 H. und 200 Kilo Rindspeisefett zu 8 K. per Kilo. Mit den zum Verkaufe gebrachten Vorräten konnte der verminderte Bedarf bei beschränkter Abgabe vollständig gedeckt werden. Im Einklange mit der rückgängigen Bewegung auf dem letzten Schweinemarkte in St. Marx wurden sämtliche Sorten Schweinefleisch amtlich um 20 H. per Kilo ermäßigt.

Detailfleischpreise in der Großmarkthalle je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes mit Zuwage 8 K. 50 H. bis 9 K. 50 H., ohne Zuwage 9 K. 20 H. bis 10 K. 20 H., hinteres mit Zuwage 9 K. 40 H. bis 10 K. 40 H., ohne Zuwage 10 K. 60 H. bis 11 K. 60 H., Lungenbraten 10 K. 80 H. bis 11 K. 90 H., Kalbfleisch, vorderes 6 K. 90 H. bis 7 K. 50 H., hinteres 7 K. 50 H. bis 8 K. 30 H., Schnitzel 8 K. 90 H. bis 10 K., Schafffleisch, vorderes 7 K. 20 H. bis 7 K. 70 H., hinteres 7 K. 80 H. bis 8 K. 30 H., Jungschweinerne 8 K. bis 8 K. 90 H., Karree 9 K. 60 H., abgezogenes Schweinefleisch 8 K. 20 H. bis 9 K., Karree 9 K. 40 H., Teilsames 7 K. 70 H. bis 8 K. 50 H., Selschfleisch inklusive Schinken 8 K. 40 H. bis 10 K. 20 H., alles per Kilo.

Obst, Gemüse, Kartoffel. Infolge des Regens waren die Zufuhren in Gärtnereien und sämtlichen Gemüseorten zwar geringer, allein, da aus diesem Grunde die Beteiligung seitens der Käufer schwächer war, konnte der Bedarf gedeckt werden. Größere Sorten von grünen und gelben Bohnen, grünen Erbsen und Paradiesäpfeln, die am Dienstag unverkauft blieben, waren zu tief herabgesetzten Preisen erhältlich. Auch Gurken, in großen Quantitäten zugeführt, stellten sich billiger im Preise und erhielt man das Stück zu 44 H. Der Obstmarkt wurde auch heute günstig beschickt und blieben bei lebhaftem Verkehr für sämtliche Provenienzen die letztnotierten Preise in Geltung. Die Kartoffelmärkte waren weniger ausgiebig dotiert. Auf dem Naschmarkte gelangten auch drei Waggons alte Kartoffeln zum Verkauf. Für die Oesterreichische landwirtschaftliche Verkaufsgesellschaft wurden zwei Waggons ungarische Frühkartoffeln in die Viktualienmarkthalle III zugeführt. In Eiern hat das Angebot der Nachfrage entsprochen.